

Calwer Wochenblatt

№ 155.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

73. Jahrgang.

Wird am Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Die Wochenblätter werden im Quart und in nächster
Ausgabe 4 Bfg. für Halle, weiter während 12 Bfg.

Samstag, den 31. Dezember 1898.

Wöchentliches Abonnementspreis in der Stadt Nr. 1, 10
ins Haus gebracht, Nr. 1, 15 durch die Post bezogen im Bezirk,
außer Bezirk Nr. 1, 25.

Zum Jahreswechsel.

Bald haben wir das Abschiedslied, dir, altes Jahr, gesungen,
Der letzte Gruß, der dir geweiht, er ist nunmehr verklungen —
Und was du uns an Lust wie Leid gebracht in deinen Stunden:
Auf immer ist es nun mit dir im Zeitensturm verschwunden —
Fahr' wohl, fahr' wohl, du müder Greis, lang war dein Pilgerwallen —
Die Schicksalswürfel sind auch dir auf ewig nun gefallen!
Erinnerung nur kann fernesthin mit dir uns noch verbinden;
Wohl, laßt uns den Cypressenzweig dir zum Gedächtnis winden!

Und jetzt zu dir, du neues Jahr! Fremd trittst du uns entgegen —
Was für Gefühle magst du wohl zu uns im Busen hegen?
Wirfst du mit mildem Lächeln nur dich immer zu uns neigen —
Wird unheilvoll dein Wirken sich uns Erdenföhnen zeigen?
O leeres Mäh'n, denn nimmermehr wirst du uns Antwort sagen,
So heiß wir alle dir auch nah'n mit unser'n bangen Fragen —
Stumm ist dein Mund und schleierhaft dein Antlitz noch verborgen,
Enthüllen soll sich nach und nach uns erst dein junger Morgen!

So kann uns denn das Wünschen nur, das Hoffen übrig bleiben,
Sie sind's, womit im Zeitenmeer wir mutig vorwärts treiben;
Ja, pflanzen wir das Banner auf: Mut, Hoffen und Vertrauen —
Der Zukunft können wir getrost alsdann entgegenstehen —
In diesem Zeichen wollen wir das neue Jahr begrüßen,
Vertrauend, daß aus feiner Saat uns werde Segen sprießen;
„Ein neues Jahr! Ein neues Glück!“ So soll es hell erklingen —
Wohl, möge dieser Hoffungsgruß die Herzen all durchdringen!

F.

Edgar Walther.

Zum Abonnement

für das 1. Quartal 1899 laden wir die seit-
herigen Leser unseres Blattes sowie auch
zu weiterem Beitritt höflichst ein.

Das Wochenblatt wird auch im kom-
menden Jahre über die wichtigsten lokalen
und ferneren Vorkommnisse getreulich berichten
und die landw. Beilage schon vom 1. Januar
ab zur Ausgabe bringen.

Amliche Bekanntmachungen.

An die Ortsbehörden.

Da die Belästigung der Bezirks-Einwohner
durch Bettler und Landstreicher wieder zunimmt,
so werden die Ortsbehörden beauftragt, den Polizeidi-
enern durch Eintrag in das **Schultheißenamt-
Protokoll** zu eröffnen, daß sie jedem Tag den Orts-
etter zu begehen, bei Strafvermeidung auf Bettler
und Landstreicher ein wachsameres Auge zu richten und
solche vorzuführen haben.

Zu den Ortsbehörden versteht man sich,
daß sie bei eigener Verantwortung die Bestimmungen des
Ministerial-Erlasses vom 21. März 1888 (Minist.-
Amtsbl. S. 115) streng handhaben, die Thätigkeit
der Polizeidiener genau überwachen, die Bettler und
Landstreicher dem Oberamt vorführen lassen und nicht
auf freien Fuß setzen.

Calw, den 29. Dez. 1898.

R. Oberamt.
Voelker.

Den Ortsbehörden

gehen mit nächster Post die Formulare zu den neuen
Stammrollen mit der Weisung zu, dieselben bald-
thunlichst anzulegen, damit sie bis 3. Febr. dem
Oberamt vorgelegt werden können. Sollte eine Orts-
behörde Geburtscheine, Erkundigungsschreiben oder

Geburtslisten bedürfen, so wollen solche vom Oberamt
verlangt werden.

Calw, den 29. Dez. 1898.

R. Oberamt.
Voelker.

Bekanntmachung.

Die Wahl des Dr. med. Antoniech von Stutt-
gart zum Stadtbrandarzt in Calw ist von der Kgl.
Kreisregierung in Reutlingen am 23. d. M. bestätigt
worden, was hiemit bekannt gemacht wird.

Calw, den 29. Dez. 1898.

R. Oberamt.
Voelker.

Die Ortsbehörden

werden beauftragt, dafür Sorge zu tragen, daß
während des Winters bei Schneefällen innerhalb
der Orte der Schnee in entsprechender Breite auf
den öffentlichen Wegen und Straßen weggeschafft
wird, die letzteren bei Glätte gehörig besreut
werden und dem Wasser durch Hauen einer Rinne
im Rande ein Ablauf verschafft wird.

Calw, den 29. Dez. 1898.

R. Oberamt.
Voelker.

Die Ortsvorsteher

werden beauftragt, die Minist.-Verfügung vom 16. Sept.
1888 (Reg.-Bl. S. 317) betreffend die **Belenchtung
der Fuhrwerke bei Nacht** wieder bekannt zu
machen und mit allem Nachdruck zu handhaben.

Den Polizeidienern ist mittelst Eintrags in das
Schultheißenamt-Protokoll aufzugeben, die Fuhr-
werke genau zu überwachen und eventuell Strafan-
zeige zu erstatten.

Calw, den 29. Dez. 1898.

R. Oberamt.
Voelker.

Bekanntmachung.

Vom Gr. Bezirksamt Pforzheim ist die Ab-
haltung des auf Montag den 2. Januar 1899
fallenden Viehmarkts in Pforzheim verboten
worden, was hiemit bekannt gemacht wird.

Calw, den 30. Dez. 1898.

R. Oberamt.
Gottfert, Amtmann.

Die Weltlage am Jahreswechsel.

In Zeichen fast allseitig fortgesetzter Rüstungen,
der Friedensstundegebung des Czaren schier wie zum
Tropf, geht die politische Welt aus dem Jahre 1898
hinüber in das Jahr 1899. Dieselben beweisen, daß
der Horizont der internationalen Politik nicht mehr
ganz ungetrübt erscheint, daß sich die Mächte auf eine
mögliche ernstere Zuspitzung der in der hohen Politik
vorhandenen Gegensätze gefaßt machen, ohne daß doch
für die nächste Zeit an eine wirkliche Störung der
Völkerharmonie, soweit eben menschlich: Voraussicht
reicht, zu denken wäre. Nicht in Europa liegen zur
Zeit die möglichen Ursachen internationaler Verwick-
lungen, sondern in fremden Erdteilen, in denen die
politische Concurrenz der großen Mächte auf einander
trifft, in Asien, in Afrika. Der kaum erst wieder-
beschworene Fashodabaischenfall zwischen Frankreich
und England hat gezeigt, wie die Nebenbuhlerschaft
dieser beiden Mächte auf afrikanischem Boden leicht
zu einem furchtbaren Kriegsbrand führen kann. Zähne-
knirschend hat Frankreich seinen Rückzug aus dem
Nilgebiet angetreten, weil es sich augenblicklich den
gewaltigen maritimen Rüstungen seines Gegners nicht
gewachsen fühlte und weil es ferner in der Fashoda-
affaire nicht den erhofften Rückhalt an seinen russischen
„Allirten“ fand. Aber der französische Nationalstolz
wird die Wunde, die ihm durch den Ausgang des
Conflicts geschlagen wurde, nicht verschmerzen, und es
ist daher sicher, daß Frankreich bei einer ihm günstigen
Constellation der Verhältnisse versuchen wird, die stark

aufgelaufene afrikanische und vielleicht zugleich auch die hinterasiatische Rechnung mit England nötigenfalls selbst durch Waffengewalt zu begreifen.

Das weiß man in London natürlich sehr wohl, die umfassenden, einstweilen allerdings wieder sistierten Rüstungen Englands waren daher als ein zunächst an die Adresse Frankreichs gerichteter Wink mit dem Hauptzweck zu betrachten, daß England auf alles vorbereitet sei. Schließlich galt jedoch dieser Wink Rußland mindestens ebenso, die englisch-russischen Interessensgegenstände in China haben sich insgeheim eher noch verschärft, als abgenommen, zumal man in London mit Stolz zugeben muß, daß England in Ostasien von Rußland politisch wie militärisch bereits überflügelt worden ist. Noch hat Rußland seine ostasiatischen Karten noch nicht vollständig aufgedeckt, dies wird indessen zweifellos geschehen, sobald die sibirische Eisenbahn in ihrer Gesamtheit fertiggestellt sein wird, dann mag sich Großbritannien immerhin auf den entscheidenden Waffengang mit seinen alten russischen Concurrenten in Asien vorbereiten.

Vorerst ist es jedoch bis zu dem drohenden russisch-französisch-englischen Zukunftsrisiko noch eine gute Weile hin, und die sonstigen Seiten der Weltpolitik nehmen sich ziemlich friedlich aus. Speziell in Bezug auf die Dinge im „europäischen Wetterwinkel“ ist es gelungen, mit der einstweiligen Lösung des kritischen Problems eine Quelle möglicher internationaler Verwickelungen zu verstopfen; auch auf der eigentlichen Balkanhalbinsel nimmt sich die Lage gegenwärtig nicht ungünstig aus, trotz der fast nie aufhörenden kleineren Grenzunruhen an diesem oder jenem Punkte, die Mächte wollen eben vorläufig nichts von einer Wiederaufwärmung der orientalen Crisis wissen. Noch ungewiß ist der Ausgang der Philippinenfrage, denn noch hat sich Nordamerika nicht definitiv für die Uebernahme der heikeln Philippinenrisiko aus den Händen Spaniens entschieden; doch dürfte die Bestimmung des künftigen politischen Schicksals der Philippinen schwerlich mehr zu einer ernstlichen Auseinandersetzung unter den Mächten führen, nachdem es die Neutralen bislang sorgfältig vermieden hatten, irgendwie Stellung gegen die nordamerikanischen Absichten auf die Philippinen zu nehmen. Im Uebrigen wird die Fortdauer der Völkerharmonie Europas nach wie vor im Wesentlichen von dem unerschütterlichen Weiterbestand des Dreibundes abhängen, und da darf man wohl erwarten, daß das mitteleuropäische Bündnis ungeachtet aller geheimen Wählerien und Radelstiche auch noch weiterhin seine wertvolle Mission als das eigentliche Friedensbollwerk für Europa erfüllen werde.

Tagesneuigkeiten.

□ **Dedenpfronn, 28. Dez.** Der Wunsch eine Wasserleitung zu erhalten, scheint nun doch bald seiner Verwirklichung entgegen zu gehen. Am gestrigen Feiertag war eine Anzahl hiesiger Bürger und Gemeinderäte mit Hrn. Schultheiß Luz in dem benachbarten Sulz und haben daselbst einige Quellen in Augenschein genommen, welche im Stande wären, genügend Wasser für hiesigen Ort zu liefern. Wie man hört, soll sofort ein Techniker beauftragt werden nach der Sache zu sehen, um ein sachverständiges Urteil über fragl. Projekt abzugeben. — Am Stephansfeiertag hielt der Liederkranz seine Christbaumfeier verbunden mit einer Gabenverlosung in der Krone hier ab. Das Programm war sehr

abwechslungsreich. Der Liederkranz hat auch bei dieser Gelegenheit in der Gesangs Kunst wieder Vorzügliches geleistet. Viel Heiterkeit bereiteten die komischen Stücke und ernteten sämtliche Nummern reichen Beifall. Nur zu schnell verfloßen die frohen Stunden, nur zu bald war für die Zuhörer das reichhaltige Programm abgewickelt. — In einer gemeinschaftlichen Versammlung des hiesigen Veteranen- und Militärvereins wurde beschlossen, beide Vereine zu verschmelzen. Da der vor 6 Jahren gegründete Militärverein noch keine eigene Fahne besitzt, so soll auf die seitherige Veteranenfahne der Name „Militär- und Veteranenverein“ oder „Kriegerverein“ gesetzt werden. Derselbe soll nächstes Frühjahr neu geweiht werden. Gelegentlich dieser Feir soll dann zugleich auch die von Sr. Maj. dem König im Jahr 1895 gestiftete Erinnerungsmedaille den Veteranen überreicht werden.

— Mit dem 1. Jan. 1899 treten in der württ. Postordnung folgende bemerkenswerte Änderungen ein:

Auf Postkarten dürfen künftig auch durch aufgeklebte kleine Zettel Name und Ort des Adressaten bezeichnet werden.

Warenproben. Das Gewicht von 250 Gramm ist auf 350 erhöht worden.

Postanweisungen mit dem Betrage unter 5 Mark gehen künftig mit dem Vortasch von 10 S. Der Reibetrag von 400 M ist auf 800 M erhöht worden. Zu den 10 S Postanweisungen dürfen nur Kartenformulare benutzt werden, solche sind von den Postämtern zu beziehen.

Stuttgart, 29. Dez. Die Württ. Alters- und Invaliditäts-Anstalt hielt heute unter dem Vorsitz von Fabr. Böppel, Neutlingen und in Anwesenheit von 2 Regierungskommissären ihre Jahresversammlung ab. Es kam dabei zur Mitteilung, daß entsprechend der Lage des Geldmarktes auch die Anstalt bis zu 4 1/2 % gegangen ist. Diesen Zins hatten zuletzt aber nur Private auf dem Lande zu bezahlen, von jetzt sollen sie, wie die Stuttgarter nur noch 4 % zu erlegen haben. Anlaß zu längeren Erörterungen gaben die nachstehend aufgeführten Positionen für ein Reconvalesszentenheim, wofür das Bad Röhrenbach bei Nagold ausersuchen ist. Dieser Betrag wurde verwilligt, ebenso der geforderte für den Volksheiligtümerverein. Ueber den Posten für ein eigenes Anstaltsgebäude wurde geheim abgestimmt.

Aus **Airolo, 28. Dez.** meldet man der N. Zürich. Z.: Seit langer Zeit schon lebten die Bewohner von Airolo in beständiger Furcht wegen des bevorstehenden Absturzes des Sasso Rosso, der schon längst drohte, ihre Ortschaft zu zerstören. Es wurden verschiedene Beratungen gehalten, um Abhilfe zu schaffen. Gestern Morgen 4 1/2 Uhr wurden nun die Bewohner von Airolo durch ein entsetzliches Getöse aus dem Schlafe geweckt. Ein großer Teil des Felsen Sasso Rosso hatte sich losgelöst und wälzte sich gegen das Dorf hin. Die Aufschungen dauerten bis gegen Mittag an. Mehrere große Lannen wurden niedergedrückt und zwei Ställe zerstört. Letzte Nacht verließen die Bewohner ihre Häuser, um ihre Schlafstelle an einem gesicherten Ort zu suchen, da die Gefahr noch nicht beseitigt ist. Ein Teil des Felsens scheint nächstens abzurzen zu wollen. — Wie heute Vormittag 10 Uhr ein Telegramm aus Luzern meldet, ist der Absturz bereits erfolgt.

Das Dorf bietet einen erschreckenden Anblick, zwei Quadra Kilometer sind von den Schuttmassen überdeckt, 8 Wohnhäuser und 14 Ställe sind zerstört worden. Sie bilden einen wüsten Trümmerhaufen, während eine Anzahl anderer Häuser schwer beschädigt worden ist. Die Festungsstruppen vom Gotthard und die ganze Bevölkerung arbeiten ununterbrochen an der Begräbnung der Schuttmassen. Aus den Trümmern wurden 3 Leichen hervorgezogen. In dem Schutthaufen, den das Hotel Airolo bildet, wütet eine Feuersbrunst, die auch die Nachbarhäuser zu ergreifen droht. Der Gesamtschaden wird auf eine Million gerechnet. Man glaubt zwar, daß die Gefahr eines neuen größeren Bergsturzes ausgeschlossen ist, immerhin sind alle Vorsichtsmaßregeln getroffen. Mehr als die Hälfte des Dorfes ist von den Bewohnern geräumt gewesen; wäre dies nicht geschehen, würde die Katastrophe zahlreiche Opfer gefordert haben.

Calw.

Liegenschaftsverkehr.

Es wurden verkauft:
am 9. Dez. von Ernst Staud, Bildhauer hier, an Johann Hingel, Uhrmeister hier, die Hälfte am Geb. Nr. 460 ein zweistöck. Wohnhaus in der Bischofsstraße um 11 000 M
am 24. Dez. von Ludw. Fried. Schlaich, Kolporteur, an Jak. Friedr. Schechinger, Masch.-Stricker hier, die Hälfte am Geb. Nr. 275 ein zweistöck. Wohnhaus an der Altbürgerstraße und P. Nr. 182 1 ar 18 qm Garten beim Haus um 2000 M

Standesamt Calw.

Geborene:

- 17. Dez. Emil, S. des Gottfried Mayer, Bremfers hier.
- 18. „ Georg, S. des Michael Hoserer, Fabrikarbeiters hier.
- 21. „ Heinrich Wilhelm, S. des Gustav Adolf Störr, Masch.-Strickers hier.
- 22. „ Maria Bertha, T. des Math. Müb, Magaziniers hier.

Gestorbene:

- 19. Dez. Luise Fanny Widmaier, T. des Hermann Widmaier, Oberkellners von hier, 5 Monate alt.
- 26. „ Karl Friedrich, S. des Andreas Haug, Fabrikarbeiters hier, 3 Monate alt.
- 28. „ Anna Maria geb. Dittus, Ehefrau des Jakob Schäfer, Besitzersfeldwobels a. D. hier, 64 Jahre alt.

Gottesdienste

am 31. Dezember.

5 Uhr: Jahresabschluss-Gottesdienst und Beichte, Herr Dekan Roos.

Neujahrstfest 1899.

Vom Turm: 535. Der Kirchenchor singt: „Wer unter dem Schirm“ von Abel. Predigt: 864. „Befehl du deine Wege.“ 9 1/2 Uhr: Beichte in der Sakristei. 9 1/2 Uhr Vorm.-Predigt: Herr Dekan Roos. Feier des h. Abendmahls. 2 Uhr Nachm.-Predigt: Herr Stadtpfarrer Schmid.

Allmoch, 4. Jan.,

10 Uhr: Beistunde im Vereinshaus.

Freitag, 6. Jan., Erscheinungsfest.

9 1/2 Uhr Vorm.-Predigt: Herr Dekan Roos. 5 Uhr: Missionsstunde im Vereinshaus, Herr Stadtpfarrer Schmid. Das Opfer des Festes ist für die Basler Mission bestimmt.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Im Bezirksdienst der K. Straßen- und Flußbauverwaltung wird eine

Bauamtsassistentenstelle

(zunächst mit dem Wohnsitz in Calw) bis zum 1. Februar 1899 erledigt. Der Gehalt beträgt 2100 M nebst entsprechendem Wohnungsgeld.

Die Bewerber, welche die Ersetzung der Werkmeisterprüfung nachzuweisen haben, werden aufgefordert, sich binnen 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle vorschriftsmäßig zu melden.

Stuttgart, den 22. Dezember 1898.

K. Ministerialabteilung für den Straßen- und Wasserbau. Cuting.

Bekanntmachung

Betr. Namensänderung.

Durch Erlaß der K. Kreisregierung in Reutlingen vom 23. d. M. Nr. 13409 ist dem Gesuch des Schreinermeisters Gottlob Müller in Calw um die Erlaubnis, seinem am 18. Oktober 1891 zu Oberjesingen DA. Herrenberg geborenen Pflegkind Eva Maria Niethammer den Familiennamen „Müller“ beilegen zu dürfen, vorbehaltlich etwaiger Rechte Dritter entsprochen worden, was hiemit bekannt gemacht wird.

Calw, den 29. Dezember 1898.

K. Oberamt. Gortert, Amt.

Accord.



In Folge höherer Weisung sind die Bahngleisunterhaltungsarbeiten im Accord pro 1899 auf der Strecke Weilderstadt-Althengstett mit 3000 M, Althengstett-Calw 4000 M, Calw-Wildberg 2000 M, Wildberg-Nagold 2000 M, Nagold-Hochdorf 2500 M

im Wege schriftlicher Submission zu vergeben, und werden geeignete Unternehmer hiezu eingeladen, die Bedingungen und die Preisabelle auf dem Bauamts-Bureau in Calw einzusehen und ihre Offerte daselbst in Prozenten der festgesetzten Einheitspreise ausgedrückt, schriftlich versiegelt und mit entsprechender Aufschrift, sowie diesseits Unbekannte mit Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen versehen, spätestens bis

Donnerstag, den 5. Januar 1899, abends 6 Uhr, abzugeben.

K. Eisenbahnbetriebsbauamt Calw. Krauß.

Bekanntmachung.

Von nachstehenden Herrn und Damen wurden Neujahrstwunsch-Enthebungskarten gelöst:

Frau Bronn Wwe., Leinach, Fel. C. Schweiger, Leinach, Dekan Roos und Gemahlin, Frau Ruom Wwe., Gebrüder Ruom zum Baldhorn, DA. Arzt Dr. Müller und Gemahlin, Fabrikant Hippelien und Gemahlin,



Berkmeister Kleinbus, Oberamtmann Bölder und Gemahlin, Amtmann Göttert, Apotheker Wieland und Gemahlin, Verwaltungs-Aktuar Staudenmeyer, Postsekretär Seitz und Gemahlin, Bezirksgeometer Hörz und Gemahlin, ref. Stadtpfleger Hayd, Frau G. Schaubert Wwe., Fabrikant L. Schütz und Gemahlin, Hofrat Dr. Burm und Gemahlin in Teinach, Zahntechniker Rayhofer und Gemahlin, Bauinspektor Breitschneider und Gemahlin, Apotheker Seeger und Gemahlin, Oberamtspfleger Fehder und Gemahlin, Bahnhof-Restaurateur Schmitz und Gemahlin, Frä. Elise Hutten, Oberlehrer Denzler, Baurat Krauß und Gemahlin, Stadtpfarrer Schmid und Gemahlin, Privatier Bößgen, Fabrikant Herm. Wagner und Gemahlin, Bauamtsassistent Weberheinz, Kaufmann Pfeiffer, Stiftsprediger Hermann, Kaufmann Sakner und Gemahlin, Stadtpfarrer Schwaier, Stadtschultheiß Hoffner und Gemahlin, Gerichtsnotariats-A. B. Koller, Fabrikant Otto Wagner und Gemahlin, Rektor Dr. Weisfäcker und Gemahlin, Gemeinderat G. Boyenhardt, Straßenbau-Inspektor Schab und Gemahlin, Kommerzienrat Joeppritz und Gemahlin, Fabrikant Gust. Wagner und Gemahlin, Kaufmann O. Zimmermann, Delikatessenhandlung, Rechtsanwalt Fint, Bahnmeister Kempf und Gemahlin, Stadtpfleger Schütz, Gemeinderat G. Schlatterer und Gemahlin, W. Dinaler, Delekon, Privatier Seeger und Gemahlin, Buchdruckereibesitzer Adolff und Gemahlin, Stadtbaumeister Hoheneder, Amtsnotar Beittinger in Teinach, Musikdirektor Hirschberger, G. Bäuerle, Oberamtsärzt Pfeiffer und Gemahlin, Goldarbeiter Dipp, Hugo Rau, Kaufmann, und Gemahlin, Handelschuldirektor Spöhrer, Kuhle z. Fisch und Gemahlin in Liebenzell, Umgebungs-kommissär Huber, Frä. Henrike Kappler, Gotthold Müller.

Wir danken für die erhaltenen Beiträge, welche für hiesige Armen zur Verwendung kommen.

Calw, den 30. Dezember 1898.

Hospital- und Armenpflege.
Sub.

Calw.
Am 3. Januar 1899, vorm. 9 Uhr, wird auf dem Rathaus hier ein **Accord** über die Beisuh und das Schlagen von 30 cbm. Kalksteinen, für Altweg und 20 cbm. Sandsteinen für Hardtweg vorgenommen.
Gemeinderat.

Liebenzell.
Verkauf.
Im Wege der Zwangsversteigerung kommen **Mittwoch, den 4. Januar 1899, vormittags 9 Uhr,** nachfolgende Gegenstände im Hause der **Schwann'schen Eheleute** zum Verkauf und zwar:
6 Betten, (mit Koss, Matrasen, 1 Haipfel, 1 Kissen, 1 Bettteppich), **4 Sofa**, **1 Sekretär**, **2 Kommoden**, poliert, **4 Tische**, **2 Fauteuils**, **4 Nachttischchen**, **1 Weichzeugkasten**, **2 Kleiderkästen**, **1 Schreibtisch**, **1 Arbeitstischchen**, **1 Waschwange**, **1 Küchenschrank mit Glasaussatz**, **1 Kinderbettlädle**, **Spiegel**, **Portraits**, **1 Gartentisch** und **Bank** etc. etc.
Den 30. Dezember 1898.
Weil, Gerichtsvollzieher.

Privat-Anzeigen.
Statt jeder besonderen Anzeige:
Rosa Raible
August Rüdinger
Verlobte.
Nordstetten Calw
Weihnachten 1898.

Statt jeder besonderen Anzeige:
Sophie Stäudle
Hermann Oppenländer
Monteur
Verlobte.
Calw. Eglosheim b. Ludwigsburg.
Neujahr 1899.

Eine Wohnung
mit 5 Zimmern, samt zugehörigen Räumlichkeiten, sommerlich gelegen, ist auf 1. April oder früher zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt die Exped. ds. Bl.

Am Sylvesterabend bei Carl Essig gewohntes **Rendez-vous.**
Mehrere Kameraden.

Neujahrskarten
in großer Auswahl empfiehlt
Fr. Wackenhuth.

Café Schnauffer.
Für den Sylvesterabend empfehle meine Räume zur geselligen Vereinigung bei **gläsernem Ausschank** von **Champagner, Punsch** und **alle Sorten Liqueuren**
Berliner Pfannkuchen und vielerlei Gebäck.
Für Familien offeriere zu geneigter Abnahme:
Punschessenzen, Liqueure, und **Hüdweine**
billigst in reicher Auswahl.
Carl Schnauffer,
Conditor.

Auf Sylvester empfiehlt
Berliner Pfannkuchen,
sowie **verschiedene Liqueure** und **Punschessenzen**
Marquardt-Demmler,
Conditor.

Auf Sylvester empfehle:
Berliner Pfannkuchen,
feine **Liqueure,**
Arac, Rum, und Punsch-Essenz sowie **Champagner,**
 $\frac{1}{2}$ Flasche M. 1.50, $\frac{1}{3}$ Flasche 90 g.
C. Costenbader.

Todes-Anzeige.
Teilnehmenden Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere l. treubeforgte Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter
Marie Schäfer geb. Pittus
nach langem schwerem Leiden Mittwoch abend 6 Uhr durch einen sanften Tod erlöst wurde.
Der tieftrauernde Gatte
J. Schäfer, Feldwebel a. D.
mit seinen Kindern.
Beerdigung Samstag mittag 2 Uhr.

Wöttlingen, 29. Dezember 1898.
Todesanzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unsere liebe Mutter,
Lammwirt Mammel's Witwe
heute abend 7 Uhr im Alter von 67 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.
Beerdigung Sonntag mittag 1 Uhr.
Man bittet, dies statt besonderer Anzeige entgegenzunehmen zu wollen.
Im Namen der tieftrauernden Kinder:
der Sohn:
Adolf Mammel.

Spar- & Vorschubbank Calw
e. G. m. u. S.
Wegen der Abschlußarbeiten bleibt am 31. Dezember die Kasse von 4 Uhr ab geschlossen.

Veteranen-Verein Calw.
Am Neujahrsest hält der Verein von abends 7 Uhr an seine **Weihnachtsfeier**
im Gasthof z. badischen Hof, wozu wir die verehrl. Mitglieder mit ihren Angehörigen freundlichst einladen.
Eintritt für Nichtmitglieder 1 M.
Der Ausschuß.

Glückwunschkarten
in reicher Auswahl.
Emil Georgii.


Schellfische
sind eingetroffen bei
Carl Sakmann's Wwe.

Auf Sylvester empfiehlt
Berliner Pfannkuchen,
sowie **sämtliche Sorten feinsten Liqueure** und **Punschessenzen**
Albert Hammer,
Conditor.

Soeben wieder eingetroffen:
MAGGI zum Würzen der Suppen,
— wenige Tropfen genügen. —
C. Serba.
Original-Fläschchen werden mit echtem Maggi billig nachgefüllt.

Auf Neujahr empfehle folgendes Badwerk:
Berliner Pfannkuchen,
Tabakrollen,
ff. Cannenzapfen,
Schneeballen,
wie auch **sämtliche Liqueure,**
Punschessenzen, Grog etc. im Ausschank.
P. Weiler, Konditor am Markt.

Besten **Maisbranntwein**
empfehlen die
Schmidt'sche Brauerei.

Die beste **Kinderseife,**
äußerst mild und wohlthunend für jede empfindliche Haut, ist unbedingt **Bergmanns**
Buttermilch-Seife,
vorzüglich für zarten, weissen Teint,
à St. 30 Pfg. bei Louis Beisser.

Allen Freunden, Bekannten und Landsleuten wünschen viel Glück zum Jahreswechsel und bitten um ferneres Wohlwollen

Friedrich Holzappel mit Frau
zum „Bayr. Hof“,
Stuttgart, Carlsstraße.

Am Silvesterabend, den 31. Dezember, halte ich



Metzelsuppe und Gansessen
und lade hierzu ergebenst ein

G. Frohnmeyer z. Kanne.

Hirsau.
Am Silvesterabend und Neujahr halte ich



Metzelsuppe
und lade hierzu freundlichst ein.

G. Geiger z. Waldhorn.

Am Samstag, den 31. Dez., und Neujahr fest halte ich



Metzelsuppe,
wogu ich ergebenst einlade.

Hirsau. **C. Ammendorf z. Schwane.**

Neuenbürg a. d. Enz.
Ich habe mich behufs Ausübung der
Rechtsanwaltspraxis
in **Neuenbürg** niedergelassen.

Rechtsanwalt
C. Simon.

 **Wilh. Dingler,** 
Bahnhofstrasse,
empfiehlt:
sämtliche Sorten Kohlen, Coaks und Holz,
Anthracit-Eisform-Briquettes,
Braunkohlen-Briquettes,
Anzündholz etc.

Unter-Bain-Expeller.

Seit dreißig Jahren wird dies Mittel mit überraschend günstigen Erfolgen gegen gichtische und rheumatische Beschwerden, gegen Gefäßstörungen, Hüftschmerzen, Kopf- und Zahnech usw. als schmerzstillende Einreibung angewendet; dieses altbewährte Handmittel verdient daher das unbedingte Vertrauen jedes Kranken. — Vorzüglich in den meisten Apotheken von 50 Pf. u. 1 M. die Flasche. die Fabrikmarke „Anker“.



Es sei hier auch noch auf Magenleidenden sehr beliebt aufmerksam gemacht. Die Erfolg angewendet bei schwacher Verdauung, bei trägem Stuhlgang und daraus entstehenden Beschwerden. Preis 50 Pf. und 1 M. die Flasche. vorzüglich in den meisten Apotheken. **F. W. Richter & Cie., Rudolstadt.**

die in kurzer Zeit besonders bei gewordene Unter-Kongo-Essenz Kongo-Essenz wird mit bestem Verdauung, bei trägem Stuhlgang und daraus entstehenden Beschwerden. Preis 50 Pf. und 1 M. die Flasche. vorzüglich in den meisten Apotheken. **F. W. Richter & Cie., Rudolstadt.**

Eine feine, sommerliche
Wohnung
mit 4 Zimmern samt Zubehör ist bis 1. April oder früher zu vermieten. Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

Mein unteres
Logis
ist auf 1. April zu vermieten.
F. Sattler, Vorkstadt.

Eine freundliche
Wohnung
mit allem Zubehör ist auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Eine freundliche Zimmrige
Wohnung
mit allem Zubehör, in besserem Hause, ist auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der A. Delschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

Glückwunschkarten
mit Ansichten von Calw als
Winterlandschaft,
sowie
Eiskarten
und
Panoramakarten
empfiehlt
Emil Georgii.

Künstliche Zähne
in bester Ausführung.
Zahnoperationen.
Plombieren.
Schönendste Behandlung.
L. Mayrhofer,
Reiß's Nachfolger.

Weine an der Ecke von Lederstraße und Haaggasse gelegene Stockige
Scheuer
mit schönem Keller sehe ich dem Verkauf aus.
Frau Emilie Bozenhardt Witwe.

Hirsau.
Wohnhaus
zu vermieten oder
zu verkaufen.
Auf 1. April habe ich das seither von Hrn. Privatier Schill bewohnte Logis mit 9 Zimmern, Küche, Keller, doppelter Veranda, Garten und Hof, event. auch mit weiteren 3 Zimmern, zu vermieten. Unter Umständen bin ich geneigt, das ganze Anwesen zu verkaufen.
Ludw. Westermann.

Krimmel's Bonbons
nur mit Schutzmarke echt.



Käuflich bei Georg Krimmel beim Waldhorn.
Käuflich bei Kaufmann Weller am Marktplatz.

Haupt-Depot Reihlen & Scholl
in Stuttgart,
sowie überall durch Plakate ersichtlich zu haben.

Wer liebt nicht?
eine zarte, weiße Haut und einen rosigen, jugendfrischen Teint?
Gebrauchen Sie daher nur: **Nadebeuler Lilienmilch-Seife**
von Hermann & Co., Nadebeul-Dresden vorzüglich gegen Sommerprossen sowie wohlthätig und verschönernd auf die Haut wirkend; à St. 50 S. bei Louis Belker in Calw, Apoth. Mohl in Liebenzell, Apoth. Holz in Weilderstadt.

Amerik. Eichen
kocht billigst
Ferd. Schänfeler
Esslingen a. N.

Mädchen-Gesuch.
Ein jüngeres fleißiges Mädchen findet sofort Stelle. Zu erfragen in der Red.

Arbeiterverein
Calw.
Am Sonntag, den 1. Januar, gemüthliche Unterhaltung im Gasthof z. Schwänen in Hirsau.
Die Mitglieder und Gönner des A.-V. in Calw und Umgegend, sind freundlich eingeladen.
Der Vorstand.

Die in Klasse I. des kgl. Real-Lyceums eingeführten
lateinischen
Übungsbücher
von Herzog
sind vorrätig in der
Buchhandlung von Fr. Häussler.

Guten
Fruchtbranntwein
verkauft
Morof, z. Rappen.

Maible's
Familien-
Nudeln
hochfeine
EIERNUDELN

Café,
roh und gebrannt, in preiswerten Sorten bei
Emil Georgii.

Ein jüngerer, fleißiger
Arbeiter
findet dauernde Beschäftigung.
Franz Schoenen.

Bad Teinach.
Ein jüngerer
Schmiedgeselle
von 18 bis 20 Jahren kann sofort eintreten bei
Carl Siegel,
Schmiedmeister.

Calw.
Reine
Milchschweine
verkauft
Bäcker Mentzler,
untere Brücke.

Altenberg.
Nächsten Montag,
den 2. Januar, verkauft
reine
Milchschweine
Georg Walz.

Emberg.
Am Dienstag, den 3. Januar, mittags 1 Uhr, verkauft reine
Milchschweine
Ulrich Erhardt.

Blitz-Fahrpläne
sind à 10 S in der Druckerei ds. Bl. zu haben.

Unserer hentigen Nummer liegt ein Prospekt betrefß Universal-Magenpulver von P. F. W. Barella in Berlin bei.